

Die Europawahlprogramme der österreichischen Parteien im großen Vergleichstest

Juni 2009

Eine Studie der Universität
Hohenheim in Kooperation
mit CommunicationLab, Ulm



Inhalte der Untersuchung

1. Verständlichkeitsanalyse
 - a. Quantitative Analyse
 - b. Qualitative Analyse
2. Themenanalyse
3. Vergleich Österreich / Deutschland

Hintergrund der Studie und Vorgehensweise



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Fragestellungen

Wie verständlich sind die Wahlprogramme der österreichischen Parteien zur Europawahl? Gibt es Unterschiede zwischen den verschiedenen Parteien und bei verschiedenen Themen? Welche Themen werden behandelt und in welchem Umfang?

Hintergrund

Um seine Wahlentscheidung treffen zu können, muss sich der Bürger über die Standpunkte einer Partei informieren. Hierzu bietet jede Partei sehr ausführliche Wahlprogramme. Aber wie verständlich sind diese? Wird seitens der Parteien auf eine verständliche Sprache Wert gelegt, oder ist es den Parteien unwichtig, ob der Bürger Sie verstehen kann?

Untersuchung

Vergleich der Wahlprogramme der Parteien (SPÖ, FPÖ, ÖVP, Die Grünen, Liste Martin, BZÖ, Julis, KPÖ)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Untersuchungsdesign

Gemessen wurde die Verständlichkeit der Parteien zum einen anhand eines **quantitativen Verfahrens**. Hierfür wurde die von CommunicationLab Ulm und der Universität Hohenheim entwickelte Verständlichkeitssoftware TextLab verwendet. Diese Software berechnet verschiedene, validierte Lesbarkeitsformeln sowie für die Verständlichkeit relevante Textfaktoren wie z.B. Satzlängen, Wortlängen, Schachtelsätze und den Anteil abstrakter Wörter. Aus diesen Werten wurde ein Index gebildet, der die Verständlichkeit der Programme bewertet (Hohenheimer Verständlichkeitsindex).

Ergänzend wurde ein **qualitatives Verfahren** zur Verständlichkeitsmessung eingesetzt. Bei diesem von CommunicationLab entwickelten Technik (leitfadengestützte Expertenanalyse) werden auch Aspekte der Verständlichkeit erfasst, die von der quantitativen Analyse nicht berücksichtigt werden. Beispiele sind Logik und thematische Konsistenz der Inhalte oder die Erläuterung von Fachbegriffen.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Erfasste Parameter bei der quantitativen Analyse

Lesbarkeitsformeln

- Amstad- Formel
- 1. Wiener Sachtext Formel
- SMOG Index
- Lix Lesbarkeitsindex

Verständlichkeitsparameter

- Durchschnittliche Satzlänge
- Durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als 6 Zeichen
- Anteil Schachtelsätze
- Anteil Sätze über 20 Wörter
- Anteil abstrakter Substantive

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Indexberechnung

Aus den erhobenen Parametern wurde ein Verständlichkeitsindex berechnet:

1. Um die Ergebnisse bewerten zu können, mussten zunächst Zielwerte (Benchmarks) definiert werden. Hierfür wurden Texte der Bildzeitung aus dem Ressort Politik ausgewertet (Zielwert leichter Text), sowie Abstracts aus politischen Dissertationen und politischen Fachaufsätzen (Zielwert schwere Texte). Diese Benchmarks wurden für jeden Formelwert und jeden Parameter errechnet.
2. Um alle Werte miteinander vergleichen zu können, wurden die Ergebnisse dann auf eine Skala von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) normalisiert.
3. Die Einzelwerte wurden nun zu einem Durchschnittswert für die Formeln und einem Durchschnittswert für die Parameter verrechnet.
4. Beide Werte wurden schließlich zu einem Indexwert addiert.



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Kriterien der qualitativen Analyse

Die Wahlprogramme wurden auf insgesamt 11 Verständlichkeitskriterien untersucht. Hierbei wurden die Verstöße in zwei Kategorien eingestuft:

- **Kategorie 1:** leichter Verstoß gegen Verständlichkeitsgebote
- **Kategorie 2:** schwerer Verstoß gegen Verständlichkeitsgebote

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Leichte Verstöße gegen Verständlichkeitsgebote (Kategorie 1)

- **Fachbegriff:** Wenn ein Fachwort anstatt eines geläufigen bzw. umgangssprachlichen Begriffes verwendet wird.
- **Fachsprache:** Wenn ein fachlicher Sprachstil (z.B. wissenschaftlich, technisch etc.) verwendet und nicht verständlich (einfache Sprache, Umgangssprache) formuliert wird.
- **Inhaltliche Komplexität:** Wenn Sachverhalte unnötig komplex dargestellt werden.
- **Wording / Formulierung:** Wenn nicht eindeutige Begriffe, Eigennamen und Wortkreationen ohne weitere Erklärung verwendet werden
- **Ideendichte:** Wenn viele zentrale Ideen und Thesen gehäuft in einem Satz oder in einem kurzen Abschnitt vorkommen.
- **Thematische Konsistenz / Logik:** Wenn in einem Satz/ Abschnitt/ Text viele Informationen verwendet werden, die eher „Nebenschauplätze“ darstellen oder deren Bezug zum Hauptthema nicht eindeutig ersichtlich wird.

Schwere Verstöße gegen Verständlichkeitsgebote (Kategorie 2)

- **Fremdwort:** wenn ein Fremdwort ohne Erklärung eingesetzt werden
- **Wortkomplexität:** Wenn komplexe Wortkomposita und Nominalisierungen verwendet werden.
- **Begriffliche Inkonsistenz:** Wenn unterschiedliche Begriff für den selben Sachverhalt/ Gegenstand verwendet werden
- **Satzkomplexität:** Wenn komplexe Schachtelsätze mit vielen Einzelinformationen verwendet werden.
- **Kommunikative Funktion:** Wenn nicht klar wird was gemeint ist oder kein eindeutiger Bezug hergestellt werden kann

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Qualitative Analyse: Vorgehensweise

- Bei der **qualitativen Analyse** wurden jedes Wahlprogramm anhand eines Leitfadens (Kriterienkatalog) von einem Experten untersucht. Verstöße gegen eines der herangezogenen Verständlichkeitsgebote wurden entsprechend der jeweiligen Einstufung (Kategorie 1 / Kategorie 2) dokumentiert.
- Auf Grund der Einstufung der Verständlichkeitsgebote in die Kategorien 1 (**leichter Verstoß**) und 2 (**schwerer Verstoß**) spielt also neben der reinen Anzahl auch die Qualität des Verstoßes bei der qualitativen Bewertung der Textverständlichkeit eine wichtige Rolle.
- Da sich die Wahlprogramme der Parteien vom Umfang (Seitenzahlen) unterscheiden, wurde die Bewertung und der Vergleich nicht auf Basis absoluter Zahlen, sondern der durchschnittlichen Anzahl an Verstößen pro Standardseite (30 Zeilen zu je 55 Zeichen) durchgeführt.

Verständlichkeitsanalyse



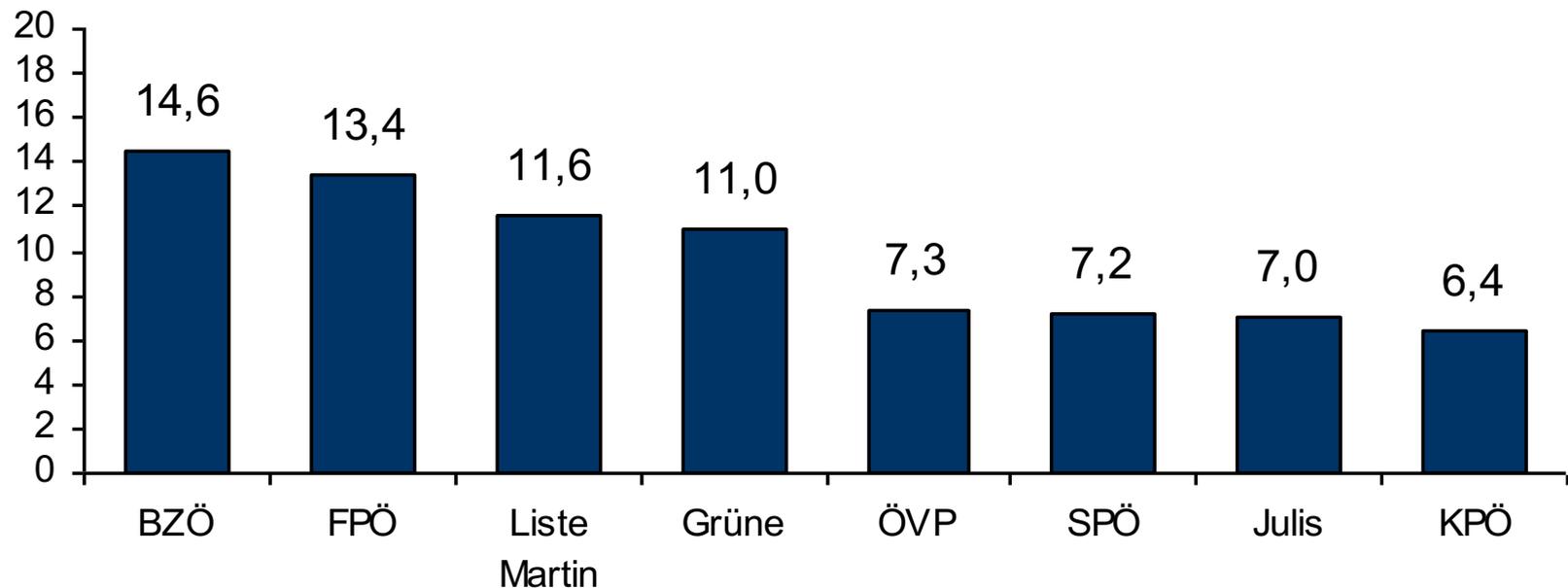
Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der quantitativen Untersuchung

- Ohne ein sehr hohes Bildungsniveau oder spezifisch politisches Fachwissen sind die Inhalte vieler Wahlprogramme für den Leser nicht zugänglich. Hier ist dringender Optimierungsbedarf gegeben.
- Am verständlichsten wurde das Programm der BZÖ bewertet (14,6 Punkte), gefolgt von der FPÖ (13,4). Am schlechtesten schnitt das Programm der KPÖ ab (6,5 Punkte). Kaum besser waren SPÖ, Julis und ÖVP mit knapp über 7 Punkten.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ranking alle Wahlprogramme



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Die Themen des BZÖ-Programms: Top3 und Flop3

Die **verständlichsten** Themen

1. Außen- und Sicherheitspolitik
(19,66 Punkte)
2. Energiepolitik
(17,36 Punkte)
3. Ausländer- und Asylpolitik
(17,32 Punkte)

Die **unverständlichsten** Themen

1. Wirtschaft und Finanzen
(2,18 Punkte)
2. Agrarwirtschaft
(9,78 Punkte)
3. Demokratie
(11,89 Punkte)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Die Themen des FPÖ-Programms: Top3 und Flop3

Die **verständlichsten** Themen

1. Arbeitsmarktpolitik
(15,82 Punkte)
2. Wirtschaftskrise
(14,75 Punkte)
3. Kritik an anderen Parteien
(14,07 Punkte)

Die **unverständlichsten** Themen

1. Sozialpolitik
(7,79 Punkte)
2. Demokratie
(8,14 Punkte)
3. Ausländer und Asylpolitik
(11,75 Punkte)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Die Themen des Grüne-Programms: Top3 und Flop3

Die **verständlichsten** Themen

1. Kritik an anderen Parteien
(15,79 Punkte)
2. Steuerpolitik
(12,93 Punkte)
3. Verkehrspolitik
(11,89 Punkte)

Die **unverständlichsten** Themen

1. Entwicklungspolitik
(0,75 Punkte)
2. Bildung und Kultur
(4,50 Punkte)
3. Gesellschaftl. Entwicklung
(6,93 Punkte)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Die Themen des Julis-Programms: Top3 und Flop3

Die **verständlichsten** Themen

1. Demokratie
(13,83 Punkte)
2. Asyl und Ausländerpolitik
(10,43 Punkte)
3. Verkehrspolitik
(8,43 Punkte)

Die **unverständlichsten** Themen

1. Justiz und Recht
(2,14 Punkte)
2. Bildung und Kultur
(3,46 Punkte)
3. Gesellschaftl. Entwicklung
(3,92 Punkte)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Die Themen des KPÖ-Programms: Top3 und Flop3

Die **verständlichsten** Themen

1. Außen- und Sicherheitspolitik
(10,96 Punkte)
2. Steuerpolitik
(10,50 Punkte)
3. Justiz und Recht
(8,00 Punkte)

Die **unverständlichsten** Themen

1. Umweltpolitik
(1,29 Punkte)
2. Asyl und Ausländerpolitik
(2,32 Punkte)
3. Gesellschaftl. Entwicklung
(2,35 Punkte)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Die Themen des ÖVP-Programms: Top3 und Flop3

Die **verständlichsten** Themen

1. Verwaltung
(14,25 Punkte)
2. Gesellschaftl. Entwicklung
(14,18 Punkte)
3. Demokratie
(9,50 Punkte)

Die **unverständlichsten** Themen

1. Arbeitsmarktpolitik
(2,21 Punkte)
2. Asyl und Ausländerpolitik
(3,18 Punkte)
3. Gesellschaftl. Entwicklung
(3,36 Punkte)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Die Themen des SPÖ-Programms: Top3 und Flop3

Die verständlichsten Themen

1. Steuerpolitik
(10,1 Punkte)
2. Sozialpolitik
(9,64 Punkte)
3. Wirtschaft und Finanzen
(9,21 Punkte)

Die unverständlichsten Themen

1. Entwicklungspolitik
(0,43 Punkte)
2. Verbraucherpolitik
(2,03 Punkte)
3. Bildung und Kultur
(2,43 Punkte)

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

- Die verwendete Sprache ist größtenteils schwer verständlich. Selbst die BZÖ und FPÖ weisen verschiedenste Verstöße gegen die Verständlichkeit auf. Beispiel Satzlänge (51 Wörter):

„Die Ignoranz der österreichischen Bundesregierung durch Verhinderung eines Referendums über den Reformvertrag einerseits und eine gegen den Willen des BZÖ bereits im Mai dieses Jahres erfolgte Ratifizierung andererseits haben sich nunmehr in so fern gerächt, als nach dem Nein der Iren der vorliegende Reformvertrag (einmal mehr) gescheitert und somit Geschichte ist.“

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

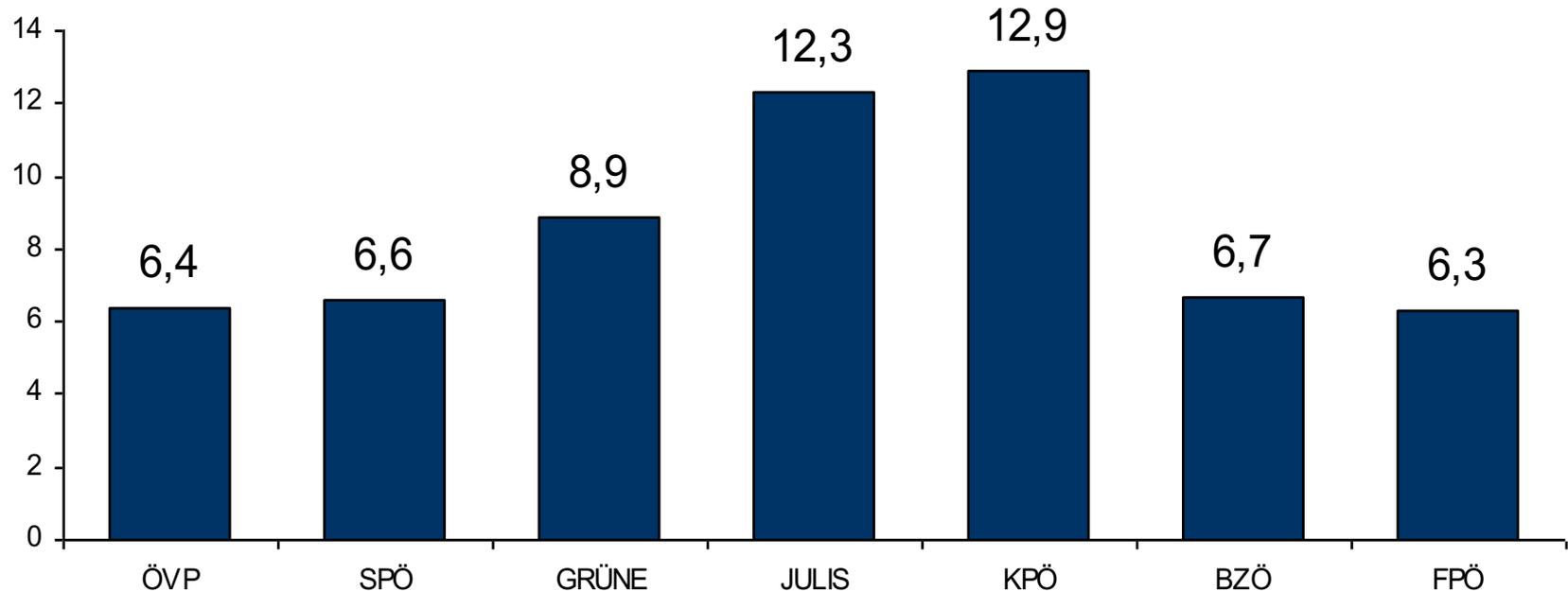
Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

- Auch die qualitative Analyse zeigt, dass die EU Wahlprogramme aller österreichischen Parteien über Defizite in Bezug auf die Verständlichkeit und Qualität der Sprache aufweisen.
- Alle Parteien kommunizieren in einer sehr fachlichen Sprache. Hierauf deuten auch die Kriterien hin, gegen die am häufigsten verstoßen wurde: *Fremdwörter, Fachwörter, Fachsprache, Satzkomplexität, Wording* und *kommunikative Funktion*.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

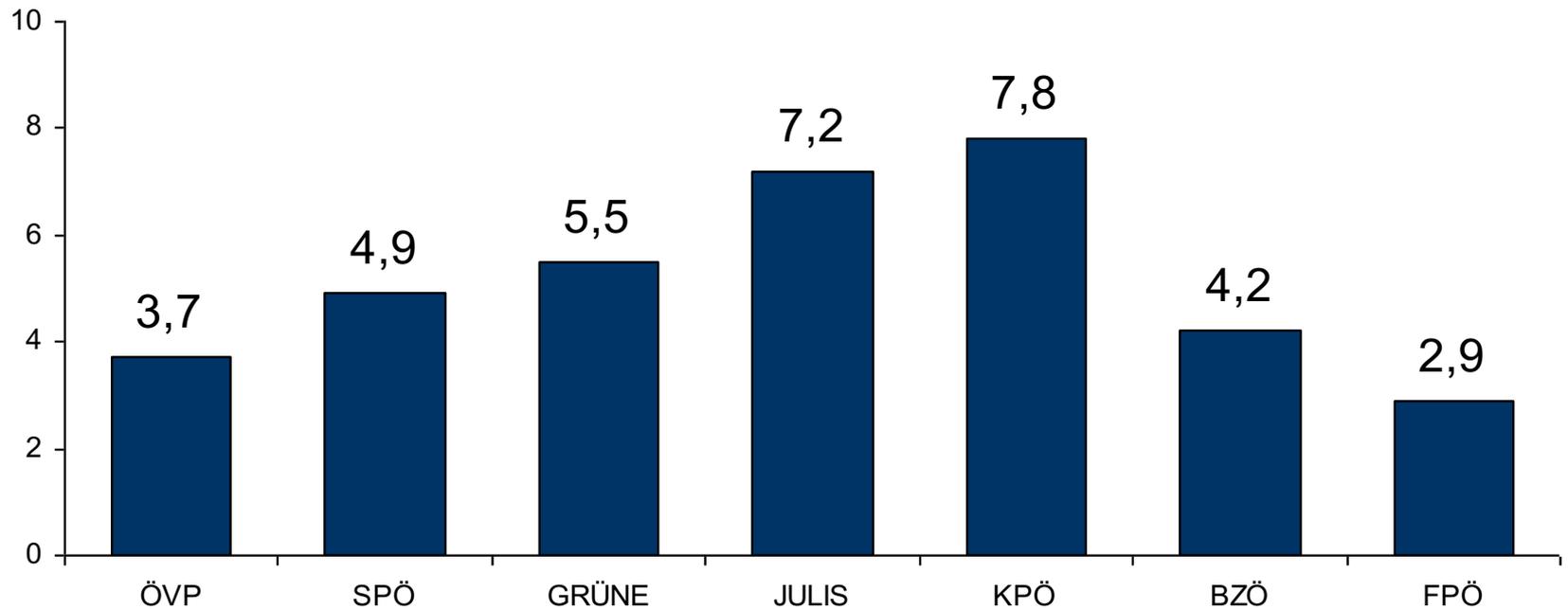
Verstöße pro Seite insgesamt



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

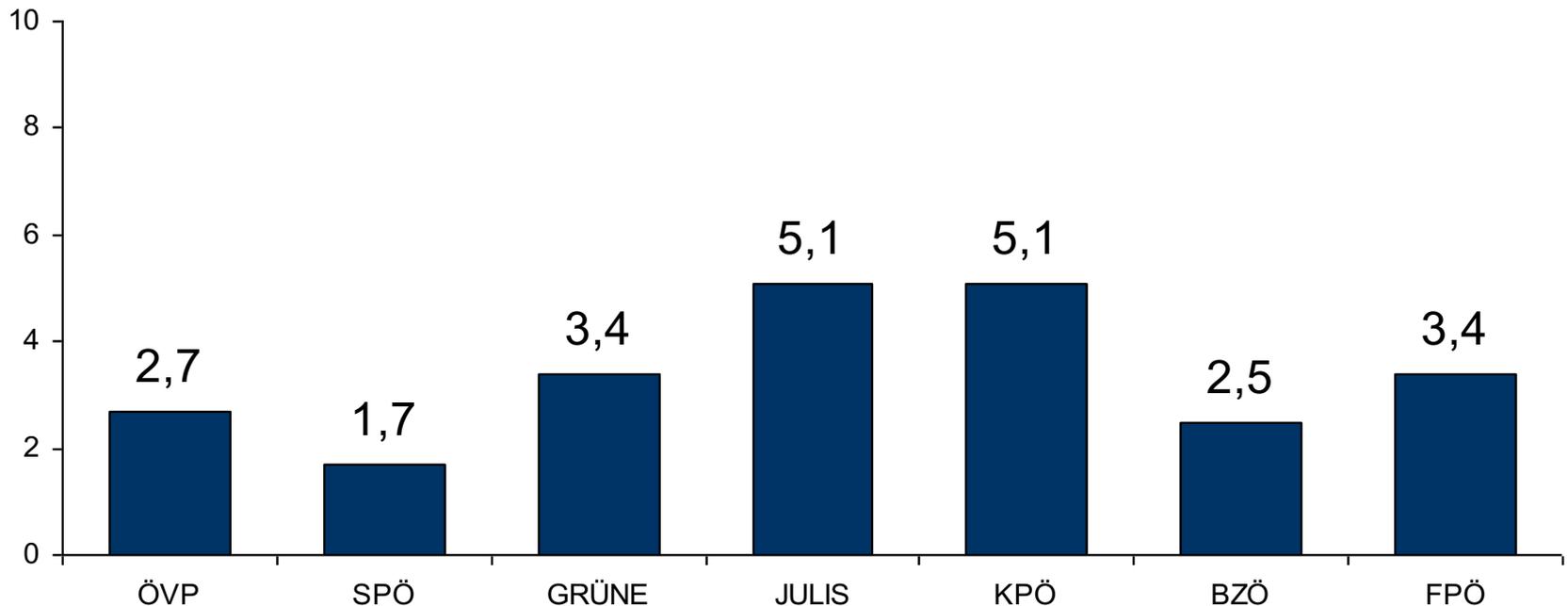
Leichte Verstöße pro Seite



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

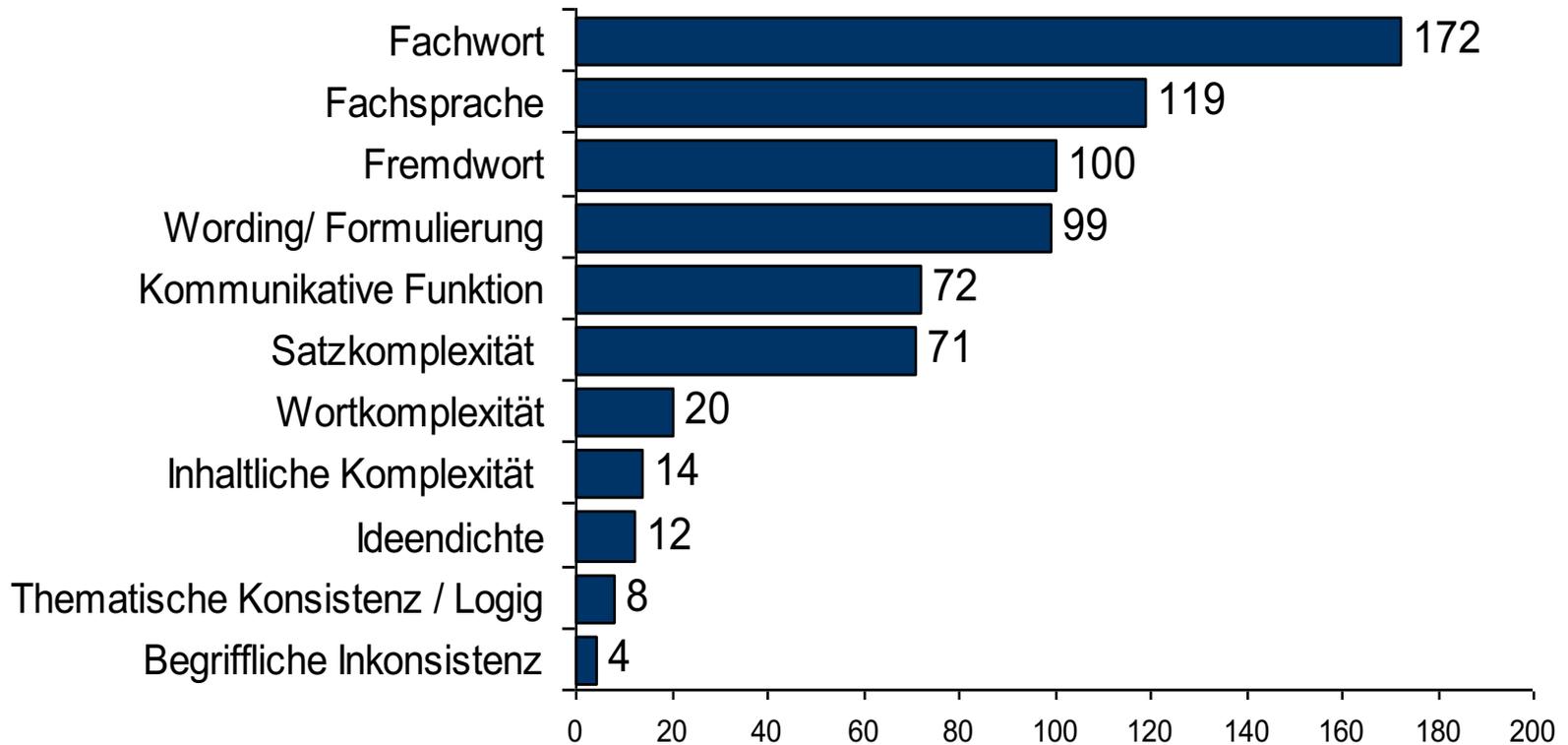
Schwere Verstöße pro Seite



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Art der häufigsten Verstöße



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Bei der Betrachtung der Ergebnisse zeigt sich, dass es vor allem bei den folgenden Kategorien am häufigsten zu Verstößen kommt:

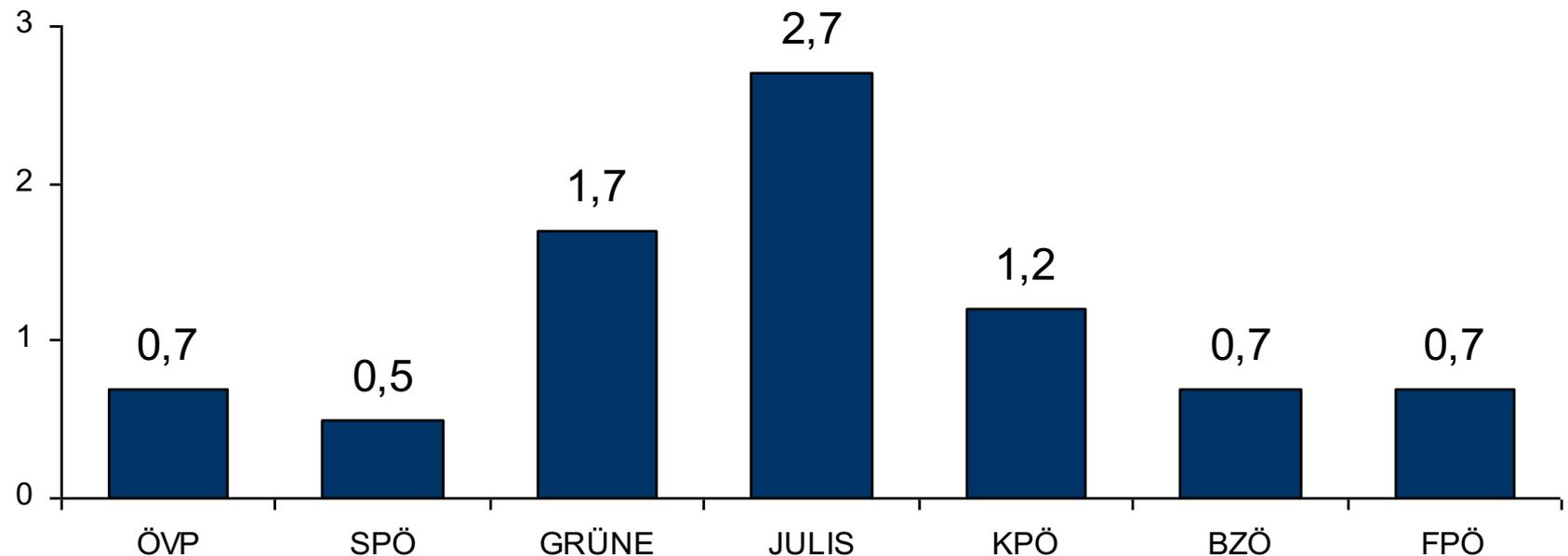
- *Fremdwörter*
- *Fachwörter*
- *Satzkomplexität*
- *Fachsprache*
- *Wording*
- *Kommunikative Funktion*

Dies weist auf eine sehr fachliche, komplexe und schwer verständliche Sprache hin. Die Erkenntnisse der quantitativen Analyse werden mit diesen Ergebnissen bestätigt.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Unerklärte Fremdwörter pro Seite



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Beispiele **Fremdwörter**:

- Maastricht-Kriterien (JULIS)
- GASP (JULIS)
- Biodiversität (JULIS)
- Grünen New Deal (Die GRÜNEN)
- Prekarisierung (KPÖ)

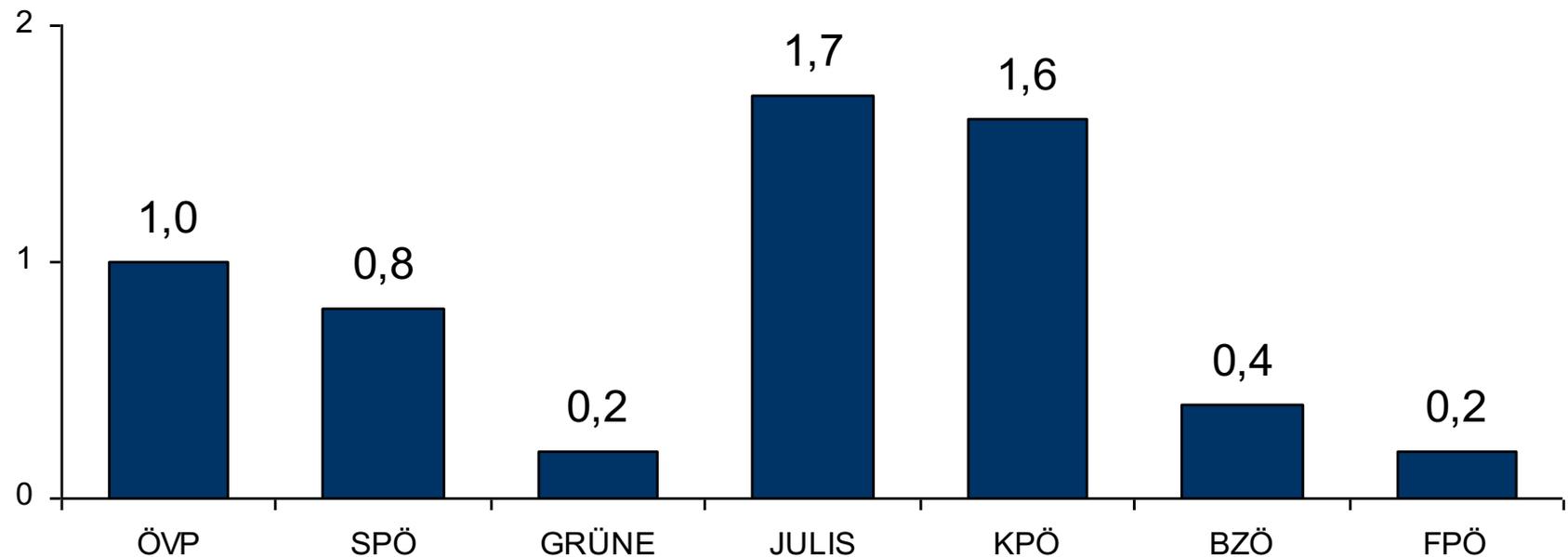
Am häufigsten verwenden die Jungen Liberalen Fremdwörter ohne Erklärung



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Komplexe Satzkonstruktionen pro Seite



Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

- Bei der Verwendung von komplexen Satzkonstruktionen liegen die Jungen Liberalen mit 1,7 Verstößen pro Seite im Durchschnitt vorne, knapp gefolgt von der KPÖ mit 1,6 Verstößen gegen diese Kriterium.
- Die besten Ergebnisse erzielen die GRÜNEN und die FPÖ mit 0,2 Verstößen pro Seite. Eigentlicher „Sieger“ dieser Kategorie sind die GRÜNEN, da sie trotz eines im Vergleich zur FPÖ umfangreichen Parteiprogramms sehr wenige komplexe Satzkonstruktionen verwenden. Bei der FPÖ handelt es sich um ein Wahlprogramm im „Flyer“-Format.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

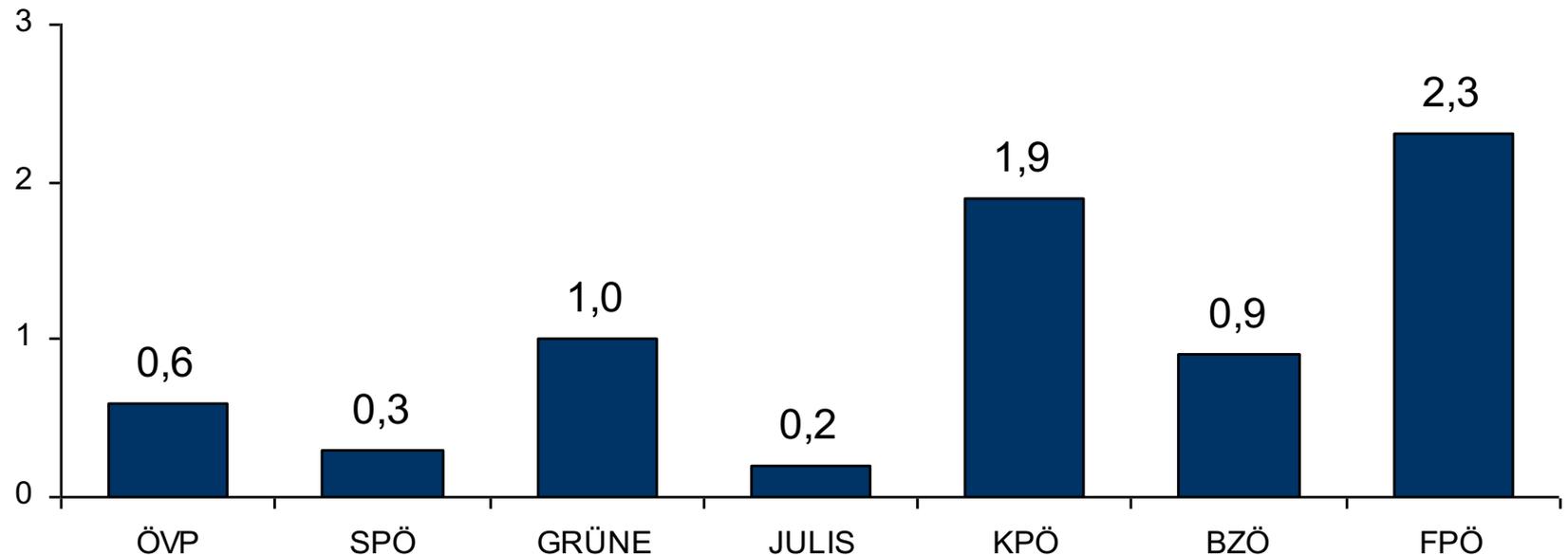
Beispiele Satzkomplexität:

- *„Deshalb fordern wir die strikte und unbedingte Einhaltung der Maastricht-Kriterien sowie die konsequente Anwendung der Sanktionsmechanismen, eine zeitliche Befristung und degressive Gestaltung aller Subventionen, insbesondere im Agrarbereich, sowie eine komplette Abschaffung der Tabaksubventionen.“ (JULIS)*
- *„Dazu gehört auch die Selbstentmachtung der Politik bzw. gewählter Institutionen durch den Verweis auf „Sachzwänge“ und die Verlagerung wesentlicher Entscheidungen in Bereiche, die der demokratischen Einflussnahme entzogen sind.“ (KPÖ)*

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Verstöße gegen Kriterium „**Kommunikative Funktion**“ pro Seite



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

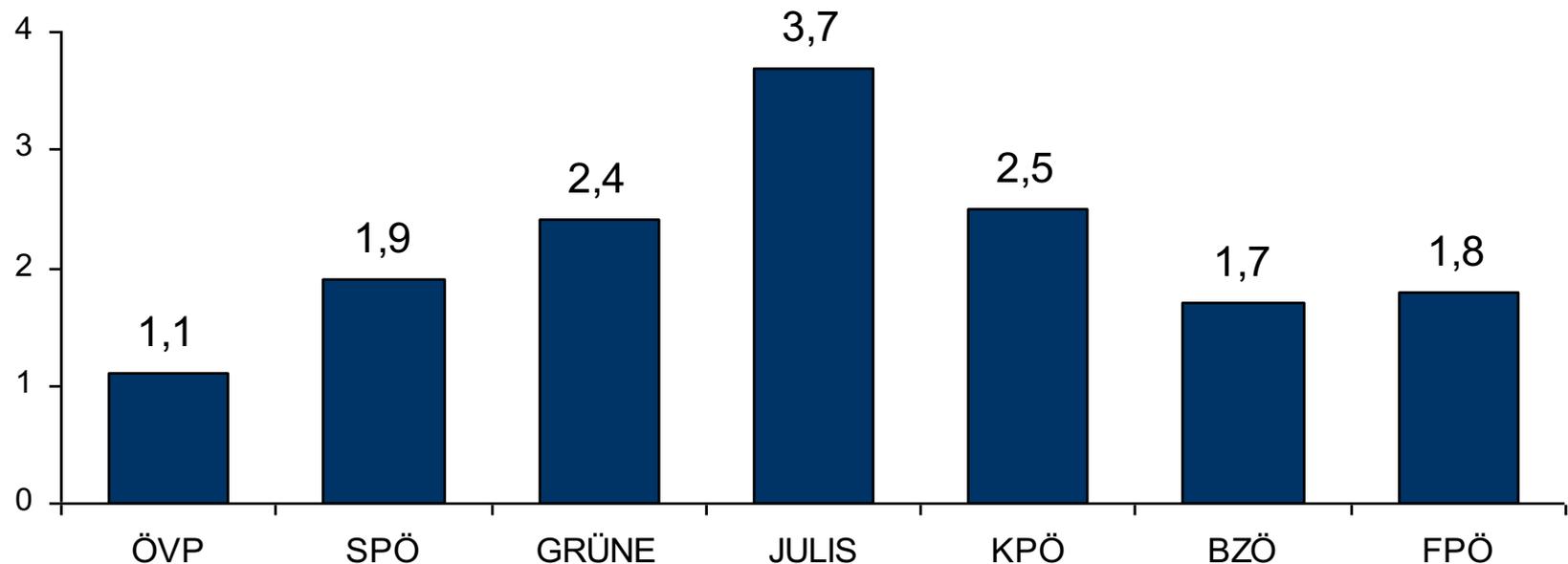
Beispiele Verstöße gegen das Kriterium „**kommunikative Funktion**“ (was ist gemeint?):

- *„Kampf gegen den Sozialabbau durch Rücknahme sinnloser Wettbewerbsfreiheiten“ (FPÖ)*
- *„Kein Ausverkauf des Familiensilbers“ (FPÖ)*
- *„Durch selbst geschaffene Sachzwänge hat sich die Politik weitgehend selbst entmachtet.“ (KPÖ)*
- *„EU, ÖVP und SPÖ haben aus der Gaskrise einerlei Lehren und Konsequenzen gezogen...“ (BZÖ)*

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Fachwörter pro Seite



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

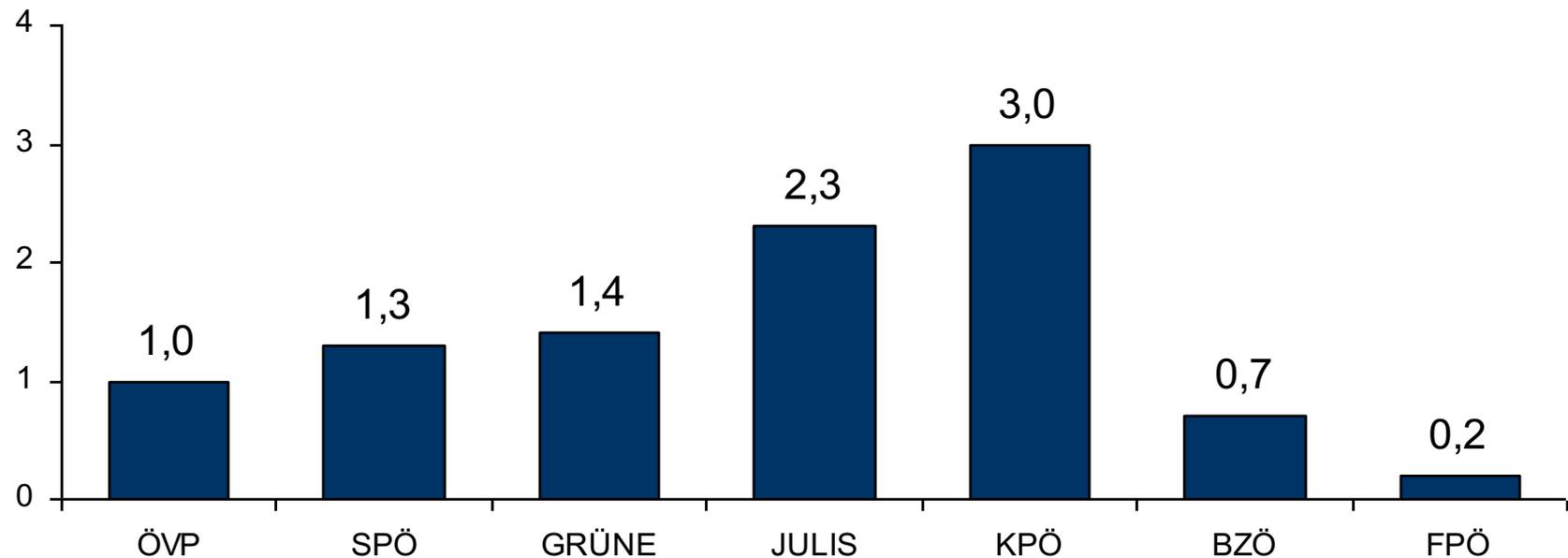
Beispiele für die Verwendung von **Fachwörtern**:

- Binnenmarkt (JULIS)
- Deregulierung (KPÖ)
- Körperschaftssteuermodelle (JULIS)
- Energieeffizienz (GRÜNE)
- Deklaration (BZÖ)
- Blue-Card (FPÖ)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Verwendung von **Fachsprache**



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

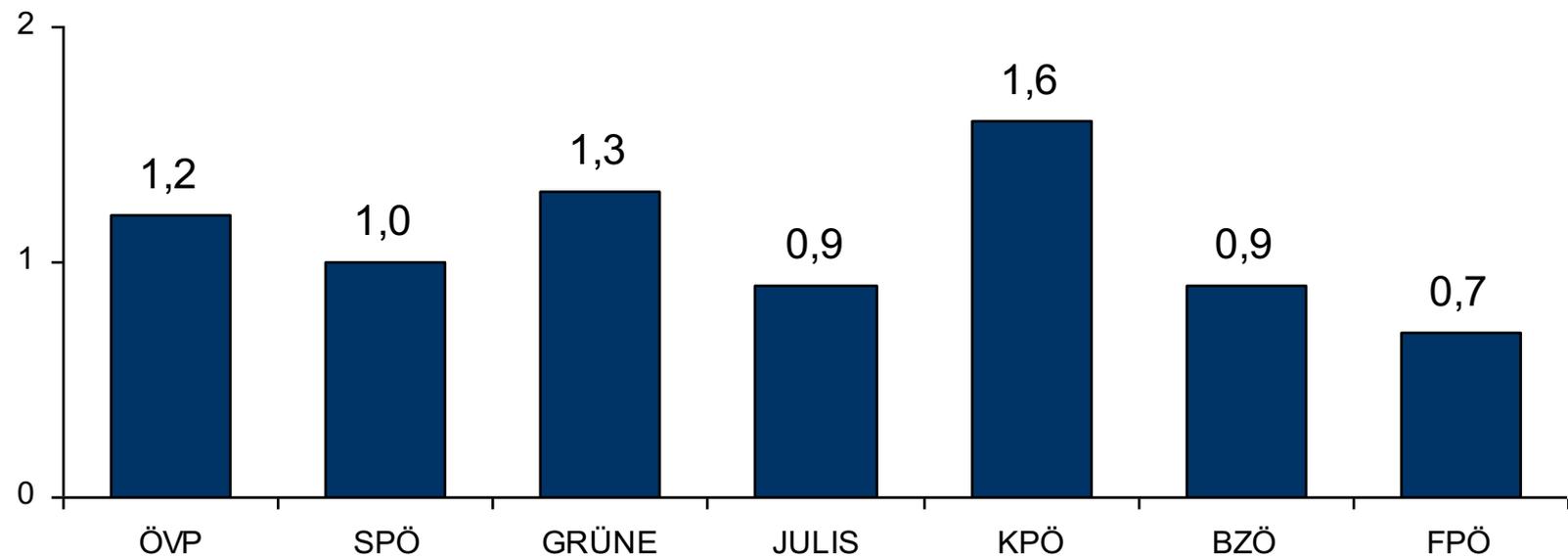
Beispiele für die Verwendung von **Fachsprache**:

- *„Die Instrumente dafür sind Deregulierung , Liberalisierung und Privatisierung der öffentlichen Güter und Dienstleistungen sowie eine systematische geschlechterdifferente Benachteiligung im Bereich der Produktion und der Reproduktion. “ (KPÖ)*
- *„Im Zeitalter nahezu unbegrenzter Recherche-Möglichkeiten ist privaten Datensammlern mit klaren gesetzlichen Regelungen, die konsequent exekutiert werden, effektiver als bisher zu begegnen. “ (JULIS)*

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Verstöße gegen das Kriterium „Wording“



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Ergebnisse der qualitativen Untersuchung

Beispiele für Verstöße gegen das Kriterium „Wording“:

- Krisenhagel (ÖVP)
- österreichischer Hausverstand (ÖVP)
- Steuerwettbewerb nach unten (GRÜNEN)
- astronomischen Privilegien (KPÖ)
- Alibi-Maßnahmen (JULIS)

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Fazit

- Die Wahlprogramme von SPÖ, ÖVP, Julis und KPÖ sind als sehr schwer verständlich einzustufen. Die Programme sind in vielen Teilen oft so schwer wie die zum Vergleich herangezogenen Dissertationen aus dem Bereich Politik. Für Leser ohne politische Vorbildung und ohne hohen Bildungsabschluss sind diese Wahlprogramme als nicht verständlich einzuschätzen.
- Die Wahlprogramme unterscheiden sich deutlich voneinander. Nicht nur in der absoluten Verständlichkeit, sondern auch wie verständlich einzelne Themen dargestellt werden. So sind bei jeder Partei andere Themen verständlich oder unverständlich.

Themenanalyse



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Welche Themen werden am umfangreichsten besprochen?

- Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, wieviel Raum eine Partei einem Thema widmet: Wie umfangreich wird ein Thema dargestellt?
- Auch hier ergaben sich ganz interessante Unterschiede zwischen den Parteien.
- Bei dieser Analyse wurde ausgezählt, wie viele Wörter eine Partei zu einem Thema lieferte.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Umfang der Themen im SPÖ-Programm

Die umfangreichsten Themen

1. Wirtschaftskrise (15,88 %)
2. Sozialpolitik (12,86 %)
3. Arbeitsmarkt (12,77 %)

Die kürzesten Themen

1. Entwicklungspolitik (1,22 %)
2. Verbraucherpolitik (2,03 %)
3. Bildung und Kultur (2,43 %)

- Gesamt hatte das Programm 3608 Wörter* (23 Seiten).
- Gesamt wurden 18 Themen im Programm behandelt**

* Einleitung, Schluss oder Sonstiges wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt.

** Bei insgesamt 26 möglichen Kategorien nach Cortes

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Umfang der Themen im ÖVP-Programm

Die umfangreichsten Themen

1. Agrarwirtschaft (13,37 %)
2. Wirtschaftskrise (13,20 %)
3. Umwelt (12,91 %)

Die kürzesten Themen

1. Justiz und Recht (0,48 %)
2. Asyl und Asylpolitik (1,08 %)
3. Gesellschl. Entwickl (1,31 %)

- Gesamt hatte das Programm 4786 Wörter* (33 Seiten).
- Gesamt wurden 15 Themen im Programm behandelt**

* Einleitung, Schluss oder Sonstiges wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt.

** Bei insgesamt 29 möglichen Kategorien nach Cortes

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Umfang der Themen im KPÖ-Programm

Die umfangreichsten Themen

1. Wirtschaftskrise (45,84 %)
2. Sozialpolitik (11,61 %)
3. Steuerpolitik (9,51 %)

Die kürzesten Themen

1. Außen und Sicherheit (3,45 %)
2. Justiz und Recht (3,90 %)
3. Umwelt (4,79 %)

- Gesamt hatte das Programm 1335 Wörter* (4 Seiten).
- Gesamt wurden 9 Themen im Programm behandelt**

* Einleitung, Schluss oder Sonstiges wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt.

** Bei insgesamt 26 möglichen Kategorien nach Cortes

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Umfang der Themen im JULIS-Programm

Die umfangreichsten Themen

1. Bildung und Kultur (15,09 %)
2. Umwelt (14,92 %)
3. Wirtschaftskrise (12,07 %)

Die kürzesten Themen

1. Entwicklungspolitik (2,08 %)
2. Verkehrspolitik (2,3 %)
3. Steuerpolitik (2,69 %)

- Gesamt hatte das Programm 1823 Wörter* (7 Seiten).
- Gesamt wurden 12 Themen im Programm behandelt**

* Einleitung, Schluss oder Sonstiges wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt.

** Bei insgesamt 26 möglichen Kategorien nach Cortes

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Umfang der Themen im Grünen-Programm

Die umfangreichsten Themen

1. Umweltpolitik (15,09 %)
2. Justiz und Recht (14,92 %)
3. Außen und Sicherheit (12,07 %)

Die kürzesten Themen

1. Entwicklungspolitik (2,08 %)
2. Bildung und Kultur (2,30 %)
3. Verbraucherpolitik (2,69 %)

- Gesamt hatte das Programm 6507 Wörter* (24 Seiten).
- Gesamt wurden 21 Themen im Programm behandelt**

* Einleitung, Schluss oder Sonstiges wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt.

** Bei insgesamt 26 möglichen Kategorien nach Cortes

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Umfang der Themen im FPÖ-Programm

Die umfangreichsten Themen

1. Kritik an anderen Parteien (30,82 %)
2. Ausländer und Asylpolitik (10,70 %)
3. Wirtschaftskrise (10,70 %)

Die kürzesten Themen

1. Arbeitsmarkt (4,61 %)
2. Sozialpolitik (5,20 %)
3. Bildung und Kultur (9,00 %)

- Gesamt hatte das Programm 1366 Wörter* (2 Seiten).
- Gesamt wurden 9 Themen im Programm behandelt**

* Einleitung, Schluss oder Sonstiges wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt.

** Bei insgesamt 26 möglichen Kategorien nach Cortes

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Umfang der Themen im BZÖ-Programm

Die umfangreichsten Themen

1. Kritik an anderen Parteien (49,41 %)
2. Wirtschaftskrise (8,74 %)
3. Außen und Sicherheitspol. (5,42 %)

Die kürzesten Themen

1. Arbeitsmarkt (1,49 %)
2. Wirtschaft und Finanzen (2,38 %)
3. Agrarwirtschaft (3,04 %)

- Gesamt hatte das Programm 1807 Wörter* (15 Seiten).
- Gesamt wurden 11 Themen im Programm behandelt**

* Einleitung, Schluss oder Sonstiges wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt.

** Bei insgesamt 26 möglichen Kategorien nach Cortes

Vergleich der
österreichischen und
deutschen
Europawahl-Programme



Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Vergleich Österreich / Deutschland

- Auf Basis der Verstöße insgesamt (alle Parteien) ist festzustellen, dass sich die österreichischen und deutschen Wahlprogramme in der Verständlichkeit und Sprachqualität kaum unterscheiden.
- Im Durchschnitt pro Seite liegen die deutschen EU Wahlprogramme mit 8,0 Verstößen knapp vor den Programmen der österreichischen Parteien mit 8,1 Verstößen pro Seite.
- Betrachtet man die Ergebnisse der Kategorien 1 und 2 getrennt voneinander, ergibt sich eine Verschiebung zu Gunsten der deutschen Wahlprogramme:

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Vergleich Österreich / Deutschland

Ergebnisse der Verstöße Kategorie 1 (**leichter Verstoß**):

- Österreich: 5,0 leichte Verstöße je Seite im Durchschnitt
- Deutschland: 5,2 leichte Verstöße je Seite im Durchschnitt

Ergebnisse der Verstöße Kategorie 2 (**schwerer Verstoß**):

- Österreich: 3,1 schwere Verstöße je Seite im Durchschnitt
- Deutschland: 2,8 schwere Verstöße je Seite im Durchschnitt

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Vergleich Österreich / Deutschland

- Insgesamt ist festzustellen, dass die Österreichischen Wahlprogramme insgesamt weniger umfangreich sind: Mit 19,8 Standardseiten ist das umfangreichste EU-Wahlprogramm der österreichischen Parteien (ÖVP) lediglich 1 Seite länger als das kürzeste deutsche EU-Wahlprogramm mit 18,7 Standardseiten (CSU)
- Aus diesem Grund sind die absoluten Zahlen bei den Verstößen gegen die Verständlichkeitsgebote bei den deutschen Parteiprogrammen wesentlich höher. Der Durchschnittswert pro Seite ist jedoch fast identisch.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Vergleich Österreich / Deutschland

- Obwohl bei den durchschnittswerten kaum Unterschiede zwischen der EU-Wahlprogrammen der österreichischen und deutschen Parteien festzustellen sind, zeigt sich beim näheren Betrachten der Ergebnisse, dass die Österreichischen EU-Wahlprogramme das „Mittelfeld“ stärker ist als bei den deutschen Parteien.
- Während die Ergebnisse bei den Österreichischen Parteien zwischen 6,3 (FPÖ) und 12,9 (KPÖ) liegen, verläuft die Skala bei den deutschen Parteien von 5,7 (CDU) bis 10 (Grünen) Verstößen pro Seite im Durchschnitt.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Vergleich Österreich / Deutschland

- Bei den Österreichischen EU-Wahlprogrammen liegen 4 Parteien (ÖVP, SPÖ, BZÖ und FPÖ) bei unter 7 Verstößen pro Seite. Bei den deutschen Parteien sind es lediglich 2 Parteiprogramme (CDU, CSU).
- Vor allem die Parteiprogramme der Jungen Liberalen (12,3 Verstöße je Seite) und der KPÖ (12,9 Verstöße je Seite) führen zu den angleichenden Ergebnissen der österreichischen Programmen an die deutschen.

Wahlprogramm-Analyse 2009: Europawahl

Prof. Dr. Frank Brettschneider
Dr. Anikar M. Haseloff

Universität Hohenheim
Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart
Tel. 0711 / 459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
<https://komm.uni-hohenheim.de>

Oliver Haug, M.A.

Geschäftsführer
Communication Lab, Ulm
Kramgasse 1
89073 Ulm
Tel. 0731 / 15377-10

info@comlab-ulm.de
<http://www.comlab-ulm.de>

